



Newsletter 02/2022

Die Zukunft im Visier

Der Kreis Wesel steht vor großen Herausforderungen. Bereits im Zuge der Haushaltsberatungen haben wir als Freie Demokraten auf die Gefahr der Vergreisung in unserem Flächenkreis hingewiesen. Ganz nach dem Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein“ haben wir diesen Problemstellung weiter verfolgt.

Neubau der Förderschulen, Nachnutzung der ausgeklasten Flächen mit PV-Anlagen und die Förderung der Nahmobilität waren die Themen, auf denen unser Fokus lag. Hier haben wir uns für konkrete Lösungen eingesetzt und konnten auch bereits Erfolge erzielen.

Neubau der Förderschulen in Kamp-Lintfort und Voerde



Die Förderschulen an den Standorten in Kamp-Lintfort und Voerde werden neu gebaut. Dem haben wir Freie Demokraten schließlich zugestimmt. Den Prozess dieser Beschlussfassung haben wir konstruktiv und kritisch begleitet. Da es sich bei den jetzigen Gebäuden jedoch um alte Hauptschulen handelt, ist ein Neubau notwendig, um den pädagogischen Besonderheiten hinreichend Rechnung zu tragen. Das Investitionsvolumen umfasst knapp 100 Millionen Euro. auf eine transparente Begleitung Der Einsatz einer Projektgruppe zur

politischen Begleitung des Projekts ist hier ein Erfolg der Freien Demokraten. Wir müssen verhindern, dass es hier wie beim Berufschulcampus in Moers zu ausufernden Kostensteigerungen kommt. [Zur Vorlage.](#)

Fördermittel für die Nahmobilität schnellstens nutzen

Auf dem Bereich der Nahmobilitätsförderung mussten wir Liberale die Kreisverwaltung aus ihrem Dornröschenschlaf mit einer Anfrage wach küssen. Wir, als FDP-Fraktion im Weseler Kreistag, fordern, dass die Kreisverwaltung umgehend sämtliche Fördertöpfe für die



Nahmobilität gebraucht. „Mobilität ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen. Der Investitionsbedarf ist groß, deshalb ist es umso wichtiger, dass der Kreis endlich die Förderkulisse des Landes nutze“, sagt FDP-Fraktionsvize Constantin Borges. Zum Vergleich: Die kleinere Stadt Xanten und der Kreis Kleve hätten dagegen offenkundig erfolgreich hohe Summen erfolgreich vom Land akquiriert.

Mehr erfahren.



Der Kreis und der Kies: Wie geht's weiter nach dem Urteil?

Das Oberlandesgericht Münster hat die Festlegungen zur Kiesgewinnung im Landesentwicklungsplan für unwirksam erklärt. In einer gemeinsamen Resolution haben wir mit den übrigen politischen Kräften des Kreistags eine Resolution gerichtet an die künftige NRW-Landesregierung und den Bund zum Thema Kiesabbau beschlossen.

Wir Freie Demokraten haben darin:

1. ausdrücklich gegen ein - vor dem Hintergrund des europäischen Binnenmarktes - irrrationales Exportverbot Position bezogen, zu Gunsten einer transparenten Nachweispflicht, wohin welche Mengen verbracht wurden,
2. aktiv und erfolgreich den Aspekt der Nachnutzung ausgereister Flächen durch schwimmende Solarparks in die Resolution eingebracht,
3. einen unsozialen und die Priese weiter treibenden Kies-Euro und eine planwirtschaftliche Nachhaltigkeitsklausel als einzige Kreistagsfraktion abgelehnt.

Für uns ist beim Aufreger-Thema Kiesabbau klar: Wir brauchen pragmatische Sachpolitik zum Wohle der Bevölkerung !

Zum Kreistagsbeschluss.



Perspektiven des Salzbergbaus im Kreis Wesel

Als FDP-Kreistagsfraktion haben wir der formalen Stellungnahme des Kreises Wesel zum Rahmenbetriebsplan des Steinsalzbergwerks Borth zugestimmt.

Konkret haben für uns Freie Demokraten folgende Aspekte Priorität:

1. die direkte Beteiligung von betroffenen in einem transparenten Erörterungsverfahren,
2. eine zentrale Beschwerdestelle zu Erfassung und Beurteilung von Schäden,
3. eine Beweislastumkehr bei Salzbergbauschäden analog zu den Regelungen beim Kohlebergbau, um Gesundheit und Eigentum von Betroffenen zu schützen.

Für uns als Fraktion ist in dieser Thematik klar: Wir brauchen den weiteren Salzabbau am Niederrhein - er ist ein wichtiger Teil unserer Wirtschaft und das bei uns geförderte Salz wird aufgrund seiner Reinheit für viele verschiedene Produktionszwecke eingesetzt. Allerdings müssen im Umkehrschluss die Unternehmen ohne Wenn und Aber für verursachte Schäden aufkommen. Zur Stellungnahme.

Kreisdirektor Berensmeier mit Jamaika-Stimmen wiedergewählt

In der Sitzung des Kreistages am 9. Juni wurde der bisherige Kreisdirektor Ralf Berensmeier mit Stimmen des „Jamaika-Plus“-Kooperation aus CDU, Grünen, FDP und dem Einzelmitglied der Freien Wähler mit knapp 64% wiedergewählt. Wir gratulieren Herrn Berensmeier und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit bei den von ihm durch den Vorstandsbereich 3 verantworteten Themen Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Soziales, Jugend.

Zur Pressemitteilung des Kreises Wesel. [Zur Pressemitteilung des Kreises Wesel.](#)



Chancengleichheitsplan: Gleichstellung muss gelebt werden!

Dem Chancengleichheitsplan haben wir Freidemokraten zugestimmt. Doch wird diese Gleichstellung auch bei der Besetzung von Vorstandspositionen in der Kreisverwaltung hinreichend gefördert? Da haben wir



erhebliche Zweifel geäußert, ist doch im sechsköpfigen Verwaltungsvorstand nicht eine einzige Frau vertreten. Für uns ist klar: Bei der zukünftigen Förderung von Mitarbeiterinnen sollte die im Plan einschlägig formulierte Gleichstellung auch wirklich gelebt werden!

Zum Chancengleichheitsplan.

Neue Köpfe, neuer Schwung!

Die FDP-Kreistagsfraktion hat zu Beginn des 2. Sitzungszug drei neue Sachkundige Bürgerinnen in ihren Reihen begrüßen dürfen: Die Fraktion um Fraktionschef Rudolf Kretz-Manteuffel und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter wird nun durch Schulleiterin Elke Terbeck aus Moers, med.-techn. Radiologieassistentin Dorothea Kok aus Hünxe und Kommunikations-Studentin Jana Weinberg aus Wesel komplettiert. „Wir freuen uns drei neue Kolleginnen begrüßen zu dürfen, die uns bereits in diesem Sitzungszug mit Ihrer Sachkunde sehr weitergeholfen haben“, sagt Fraktionsvorsitzender Rudolf Kretz-Manteuffel.

Zu den Fraktionsmitgliedern.

Bei Interesse befinden sich alle Anträge, Anfragen und Positionspapiere auf der Website.
Sie haben Themen, Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich gerne an uns.

Ihre FDP-Kreistagsfraktion Wesel